

Software-Meldung

Bitte elektronisch an

Rolf Klingelberger
Dr. Solveig N. Söding
Beauftragte IPR und Verwertung
Science Support Center (SSC)
(patente@uni-due.de)

Inhalt:

Teil A:	Allgemeine Angaben zur Software
Teil B:	Angaben zum Urheber / zu den Urhebern
Teil C:	Beschreibung der Software
Teil D:	Beschreibung des Marktes
Teil E:	Erklärung des/der Urheber
Teil F:	Bestätigung der Hochschuleinrichtung

TEIL A: Allgemeine Angaben zur Software

[A1] Kurzbezeichnung / Bestandteile der Software (Akronym):¹

[A2] Bezeichnung der Software:

[A3] In welchem Zeitraum ist Ihre Software entstanden?²

[A4] Wird die Software bereits genutzt:

☐ Ja

☐ Nein

[A5] Wie viele Personen sind als Autoren an der Erstellung des Quellcodes beteiligt?³

[A6] Planen Sie eine Veröffentlichung der/zur Software:

☐ Ja

☐ Nein

[A7] Nur bei geplanter Veröffentlichung: Wann genau?

[A8] Nur bei geplanter Veröffentlichung: Wo?

[A9] Soll die Software unter Open Source Lizenz:
gestellt werden?

☐ Ja

☐ Nein

[A10] Wenn ja: Welche?

[A11] Ansprüche Dritter ergeben sich

☐ Ja

☐ Nein

Wenn ja, Welche?

Folgende Verträge / Vereinbarungen sind beigefügt:

Folgende Programmbestandteile Dritter (insbesondere Open Source, Freeware, Laufzeitbibliotheken...) **wurden bei der Entwicklung der Software verwendet und welchen Lizenzbedingungen unterliegen diese** (GPL, LGPL, BSD, MIT, ...)?

TEIL B: Angaben zu den Entwicklern der Software⁴

Bitte diese Seite ggf. kopieren und für jede Person, die an der Entwicklung der Software beteiligt ist, vollständig ausfüllen. Bitte klicken Sie hier, um Teil B erneut zu öffnen.

[B1] Name und Adressen	
Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Beruf	
Dienststellung	
Fachbereich/Institut	
Dienstanschrift	
Tel.	
Fax.	
Email	
Privatanschrift	
Tel.	
Fax.	
Email	

[B2] Ich habe _____ % Anteil an der Software

[B3] Die Erstellung der Software liegt auf meinem Arbeitsgebiet ☐ Ja ☐ Nein

[B4] Die Software entstand im Rahmen meiner regelmäßigen Tätigkeiten gemäß meines Arbeitsvertrages ☐ Ja ☐ Nein

[B5] Die Aufgabe, die zur Erstellung der Software führte, wurde mir gestellt. ☐ Ja ☐ Nein

[B6] Die Software entstand im Rahmen meiner Doktor-/ Diplom-/ Studienarbeit ☐ Ja ☐ Nein

[B7] Wurden Drittmittel für die Erstellung der Software aufgewandt?

[B7-1] ☐ Die Software entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes
☐ DFG ☐ BMBF ☐ EU ☐ Sonstige: _____
☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert

[B7-2] ☐ Kooperationen mit der Industrie / Beratervertrag etc.
Partner _____
☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert

[B7-3] ☐ Nein

TEIL C: Beschreibung der Software⁵

Gliederungsvorschlag:

- Welches technische Problem soll die Software lösen?
- Wie wurde das Problem bisher gelöst?⁶
- Welche Nachteile sehen Sie in den herkömmlichen Lösungen?⁷
- Welche Vorteile hat Ihre Software?⁹

[C1] Beschreibung der Software ⁽⁸⁾

[C2] Folgende Dokumente sind dieser Software-Meldung beigelegt:⁽¹⁰⁾

_____	_____
_____	_____
_____	_____

[C3] Geben Sie Ihnen bekannte Veröffentlichungen zum Thema der Software an:

_____	_____
_____	_____
_____	_____

TEIL D: Beschreibung des Marktes⁽¹¹⁾

[D1] Die Software liegt vor als:

- | | |
|---|------------------------------------|
| ☐ Alpha-Version | ☐ Beta-Version |
| ☐ Release Candidate | ☐ Produkt |

[D2] Möchten Sie die Software selbst in einer Firmengründung verwerten?

- ☐ Ja ☐ Nein

[D3] Für welche Anwendungen ist Ihre Software geeignet?

[D4] Welche Firmen könnten als Lizenznehmer in Frage kommen?

[D5] Mit welchen Firmen bestehen bereits konkrete Kontakte bezüglich der Software?

[D6] Welcher Personen-, bzw. Kundenkreis könnte von Ihrer Software profitieren?

[D7] Wie schätzen Sie das Marktpotenzial Ihrer Software ein:

- ☐ Sehr hoch ☐ hoch ☐ mittel ☐ gering

TEIL E1: Erklärung des Entwicklers ⁽¹²⁾

Bitte diese Seite ggf. kopieren und von jeder Person, die an der Entwicklung der Software beteiligt ist, unterschreiben. Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ich bin mit der Weitergabe meiner privaten Daten (wie Privatanschrift, Nationalität) zum Zwecke der Bearbeitung dieser Software-Meldung einverstanden.

- ☐ Ich versichere, dass ich die in vorliegender Meldung beschriebene Software in Wahrnehmung meiner dienstlichen Aufgaben und/oder auf Weisung eines Fachvorgesetzten entwickelt habe und dass es sich nicht um das Ergebnis einer freien, unabhängig von Weisungen durchgeführten Forschungstätigkeit handelt.
- ☐ Ich habe die in vorliegender Meldung beschriebene Software im Rahmen meiner freien, unabhängig von Weisungen durchgeführten Forschungstätigkeit entwickelt.

Ich versichere, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden. Ferner sind meines Wissens keine weiteren Personen außer den genannten an dieser Software als Entwickler beteiligt sind.

(Datum)

(Unterschrift)

(Name)

TEIL F: Bestätigung der Hochschuleinrichtung

[F1] Der / Die Entwickler der Software ist /sind Mitarbeiter der Hochschule

	Vorname	Name		
1.			☐ Ja	☐ Nein
2.			☐ Ja	☐ Nein
3.			☐ Ja	☐ Nein
4.			☐ Ja	☐ Nein
5.			☐ Ja	☐ Nein

_____	_____	_____
(Datum)	(Name)	(Unterschrift)

Erläuterungen zu den Formularfeldern

- ¹ Benennen Sie Ihre Software! Geben Sie eine Kurzbezeichnung ein, die Ihre Software im "Kern" trifft. Der Name wird bei der Meldung übernommen!

Erläuterung: der Begriff „Software“ ist gesetzlich nicht definiert. Wir wollen darunter eine Software / Softwaresuite verstehen, die einem bestimmten Zweck dient. Der rechtliche Begriff heißt „Computerprogramm“. Dieses umfasst insbesondere Quellcodes, Executables, Metacodes für Interpreter etc., aber auch Entwurfsmaterialien wie Programmablaufpläne, Nassi-Shneiderman-Diagramme, UML-Klassenspezifikationen etc. Nicht umfasst sind die Ideen und Grundsätze, die dem Computerprogramm zugrunde liegen.

- ² Hier sollten Sie den Zeitraum bzw. den Zeitpunkt angeben, in/an dem Sie die Arbeiten an Ihrer Software begonnen/abgeschlossen haben. Für die Beurteilung Ihrer Rechte und Pflichten ist diese Angabe von erheblicher Bedeutung.

- ³ Geben Sie bitte die Anzahl aller an der Erstellung der „Computerprogramms“ (s. o.) beteiligten Personen an.

- ⁴ Als Entwickler sind die Personen aufzuführen („Urheber“), die fachlich, sachlich, und in nennenswertem Umfang an der Entwicklung der Software (Quellcode, Entwurfsmaterialien, ...) beteiligt waren. Es muss sich jeweils um individuelle Beiträge handeln, die das Ergebnis der eigenen geistigen Schöpfung des Entwicklers sind. Reine Zuarbeiten ohne Schöpfungshöhe, wie zum Beispiel redaktionelle Textbearbeitung von Quellcode oder Dokumentation oder beispielsweise triviale code snippets, bleiben außer Betracht. Außer Betracht bleiben weiterhin konzeptionelle Beiträge, wie z.B. Arbeitsanweisungen/Diskussionsbeiträge/Ideen.

Erläuterung: Das Urheberrechtsgesetz regelt, dass unter Urheberrechtsschutz stehende Arbeitsergebnisse grundsätzlich dem Arbeitgeber zustehen. Die obigen Fragen sollen klären helfen, inwieweit das Computerprogramm ein solches Arbeitsergebnis darstellt.

Die Angaben zur Privatanschrift sind erforderlich, damit wir uns gegebenenfalls bei Vergütungen mit Ihnen in Verbindung zu setzen. Setzen Sie uns bitte auch schnellstmöglich über alle Änderungen in Kenntnis.

Bei Beteiligung "externer Miturheber" (Mitarbeiter von Unternehmen / anderen Hochschulen / freien Miturhebern) ist die Angabe der privaten Daten ebenfalls erforderlich. Wichtig für den weiteren Bearbeitungsprozess ist die Anschrift des Rechtsinhabers der "externen Anteile". Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Miturhebern diesbezüglich ab. Diese Daten können auch nachgereicht werden!

Alle personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur autorisierten Personen im Rahmen des Bewertungsprozesses zugänglich gemacht.

Sie können bei Urhebergemeinschaften bzw. bei mehreren Urhebern aus der Hochschule festlegen, wer für fachliche Fragen zur Verfügung steht.

- ⁵ Dieser Bereich befasst sich mit dem Kern Ihrer Software-Meldung: (Was habe Sie entwickelt?) Durch die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglichen Sie Außenstehenden, den Zweck und den Vorteil Ihrer Lösung zu verstehen. Wenn Sie bereits Texte verfasst haben oder über Zeichnungen und Bilder verfügen, so können Sie diese ergänzend Ihrer Software-Meldung hinzufügen. Bitte beantworten Sie unabhängig von den angefügten Dateien trotzdem jede einzelne Frage.
- ⁶ Wie wurde vor Entstehung Ihrer Software das betrachtete Problem gelöst? Welche alternativen Lösungen sind bereits bekannt? Gibt es vielleicht andere Lösungen, die gleich gute Ergebnisse erzielen oder Ihrer Software nahekomen?

- 7 Was kann mit den bisherigen Lösungen nicht bzw. nur schlechter gelöst werden. Wo genau sind Limitierungen und Einschränkungen vorhanden? Schildern Sie hier die Schwächen und Nachteile, die sich aus den heute zur Verfügung stehenden Lösungen ergeben.
- 8 Nachdem Sie die Probleme bestehender Techniken geschildert haben, sollten Sie hier beschreiben, wie Ihre Software diese Nachteile löst. Beschreiben Sie nicht nur, was Ihre Software tun kann, sondern auch, wie sie es tut.
- 9 Liegen die Vorteile Ihrer Software zum Beispiel in einer Kostenersparnis oder in gesteigerter Effizienz? Für welche Anwender kommen die Vorteile zum tragen? Würden Sie eigentlich Ihre eigene Software später kaufen?
- 10 Bitte fügen Sie der Software-Meldung, falls vorhanden, Dokumente wie etwa Zeichnungen, Veröffentlichungen, erläuternde Texte etc. bei, die zum Verständnis Ihrer Software hilfreich sein könnten.
- 11 Je weiter die Software entwickelt ist, desto einfacher lässt sie sich vermarkten. Wo lässt sich Ihre Software optimal einsetzen und wo entfaltet sie ihren maximalen Nutzen? Kennen Sie vielleicht schon Firmen, die ihre Software einsetzen können. Auch Unternehmen, deren Produkte durch die Vermarktung Ihrer Software bedroht werden, kommen für eine Lizenz in Frage, denn kein guter Geschäftsmann überlässt der Konkurrenz Erfolg versprechende Entwicklungen. Mit Angaben über die Endverbraucher lassen sich Rückschlüsse für die zukünftige Vermarktung – etwa über die Größe des Marktes – ziehen.
- 12 Wird ein Computerprogramm von einem Arbeitnehmer in Wahrnehmung seiner Aufgaben oder nach den Anweisungen seines Arbeitgebers geschaffen, so ist in der Regel ausschließlich der Arbeitgeber zur Ausübung aller vermögensrechtlichen Befugnisse an dem Computerprogramm berechtigt Ein „freier Entwickler“ hingegen ist ein Entwickler, der an der Hochschule eine Software beispielsweise im Rahmen seiner Bachelor-, Master-, Diplom-, Doktor-Arbeit oder Postdoc-Projekte entwickelt. Es handelt sich daher um Tätigkeiten, die der Entwickler für seine eigene wissenschaftliche Karriere (z.B. durch Publikationen oder zur Erlangung eines Abschlusses) durchführt. Werkstudenten oder Hilfswissenschaftler fallen i.d.R. nicht unter die Definition des „freien Entwicklers“. Der Entwickler bleibt „frei“, auch wenn die Entwicklung der Software unter der Betreuung und Anleitung eines Fachvorgesetzten erfolgt ist.